Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **46 (2007)**

Heft 3: **Zukunft Landschaft Schweiz = Futur paysage Suisse**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe und Preise
Les concours et prix

PLANUNGSWETTBEWERB UND STUDIENAUFTRAG SOLOTHURN WEST

Für das Gebiet Obach / Mutten / Ober- und Unterhof in Solothurn (genannt Solothurn West) ist eine Stadterweiterung geplant. Das nach dem Planungswettbewerb und anschliessendem Studienauftrag gewählte Siegerprojekt «Weitblick» schlägt ein klares Ordnungsprinzip vor: den zentralen Ost-West verlaufenden «Segetzhain», als reizvollen, zentralen Park und Verbindungsachse zwischen Westadt und Stadtzentrum mit senkrecht dazu verlaufenden Strassen, «Auenalleen» genannt. Insgesamt entsteht so ein lebendiges Muster von Baufeldern unterschiedlicher Form und Grösse. Das Konzept schöpft seine Kraft aus dem öffentlichen Raum und ist dadurch nur wenig von der Kooperationsbereitschaft privater Investoren abhängig. Der Vorschlag ist auf eine gewünschte langsame Entwicklung Solothurns ausgerichtet, allerdings müssen die Nutzungszuweisungen und das Verkehrskonzept noch überarbeitet werden. Die schrittweise Entwicklungs- und Umsetzungsstrategie betrifft vor allem die öffentliche Hand und ist deshalb gut beeinflussbar. Die teilweise vorgesehenen, qualitätssichernden Vorinvestitionen sind tragbar. Für den Umgang mit dem schwierigen Baugrund ist der Vorschlag der Terrainanhebung von Strassen, Wegen und privaten Baufeldern überzeugend, damit kommen Leitungen und Untergeschosse nicht im Grundwasser zu liegen. Die Autoren des Siegerprojekts sind: agps.architecture, Zürich, mit Manuel Scholl und Daniel Roos; Graf Stampfli Jenni Architekten, Solothurn, mit Benedikt Graf und Robert Stampfli; Gadient Landschaftsarchitektur, Zürich, mit Hansjörg Gadient; Enz & Partner Verkehrsplaner, Zürich, mit Robert Enz; Zeugin Gölker Immobilienstrategien, Zürich, mit Ulrike Gölker; Wanner AG, Geologie und Umweltfragen, Solothurn, mit Piet Ouwehand.

CONCOURS INTERNATIONAL D'IDÉES LE CRÊT-DU-LOCLE

Le site naturel et bâti «Le Crêt-du-Locle» dans le Jura neuchâtelois est un lieu du développement coordonné des villes de La Chaux-de-Fonds et du Locle. L'importance du site et ses bonnes perspectives de développement ont amenés les autorités des deux villes et celles de l'Etat de Neuchâtel à initier un projet global d'aménagement. Elles souhaitent faire du Crêt-du-Locle un lieu symbolique, à la fois du dynamisme et de la capacité d'innovation de la région, de la notoriété des activités qui s'y déploient ainsi que du rapprochement progressif des villes de La Chaux-de-Fonds et du Locle. Le développement du site se réalisera sur plusieurs décennies. Les propositions visent la mise en place de règles structurant le site, suffisamment fortes pour qu'elles puissent subsister durant ce long laps de temps, tout en offrant la flexibilité de réagir aux opportunités de l'évolution économique et sociale de la région. Le 1er prix va à Tanari Architectes et Urbanistes, Thônex-Genève, et JL + CH Thibaud Zingg SA, Yverdon-les-Bains; le 2e prix à Véronique Favre, architecte, Genève; le 3e prix à Paysagestion, architectes-paysagistes, Lausanne; le 4e prix à Antoine Chassagnol et Maxime Vicens architectes, Paris; le 5e prix à Urbaplan SA, Lausanne; le 6e prix à Modostudio, cibinel, laurenti, martocchia architetti associati,